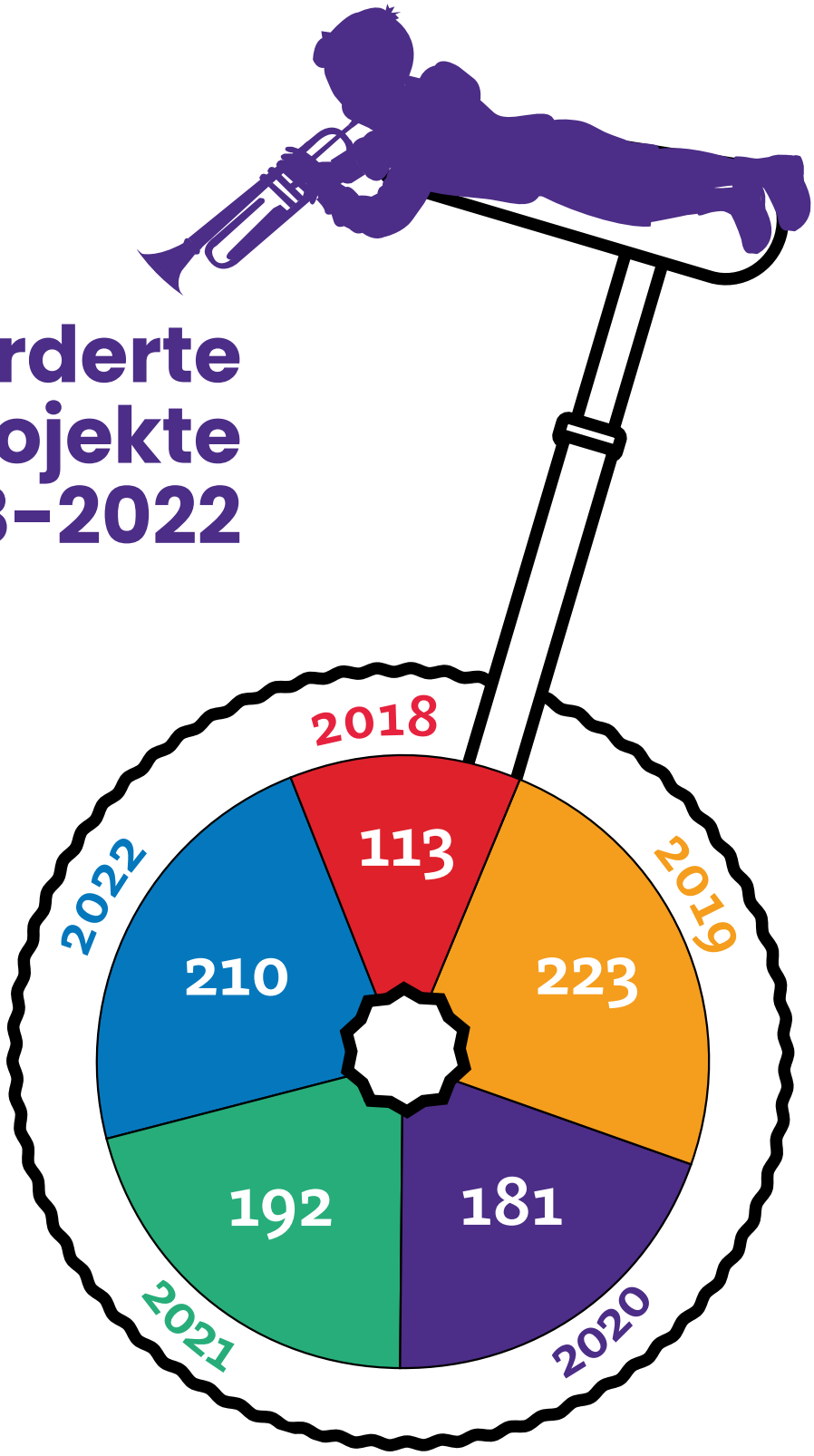
Zirkuszeitung

5 Jahre Zirkus gestaltet Vielfalt

Geförderte Zirkusprojekte 2018-2022



ZIRKUS MACHT AUS HALBEN PORTIONEN GANZE PERSÖNLICHKEITEN

von Sophia-Marie Luftensteiner

Die Mitarbeiterinnen des Projektbüros *Zirkus gestaltet Vielfalt* in Hannover können auf 5 erfolgreiche Jahre zurückblicken. „Im Januar 2018 haben wir das Projektbüro in Hannover eröffnet", erinnert sich die Projektleiterin Sophia-Marie Luftensteiner. „Wir hatten einen Büroraum mit einem Tisch. Mehr nicht." Dem zunächst drei-, jetzt vierköpfigen Team der BAG Zirkuspädagogik e.V. ist es gelungen, aus dem leeren Büroraum ein funktionierendes Projektbüro mit bundesweiter Reichweite zu entwickeln.

»Wir haben rund **5,3 Millionen Euro** an Fördermitteln verausgabt und somit **919 Zirkusprojekte** in allen **16 Bundesländern** ermöglicht«, erklärt Projektadministratorin Julia Steinke-Sorg. »In den bundesweiten Projekten konnten rund **15.500 Kinder und Jugendliche** Zirkusluft schnuppern«, freut sich Steinke-Sorg.

Ein weiteres Highlight der letzten 5 Jahre waren die **12 Regionalen Zirkustreffen,** die durch *Zirkus gestaltet Vielfalt* gefördert und von Antragstellenden umgesetzt wurden. Die Treffen fanden u.a. in Drochtersen-Hüll (Niedersachsen), Herne (NRW), Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt), Rockenhausen (Rheinland-Pfalz) oder digital statt. Die Schwerpunkte der Zirkustreffen waren pädagogische Themen wie inklusive Zirkuspädagogik, Sicherheit in der Zirkuspädagogik oder Integration von neuen Zielgruppen.

Zum Abschluss dieser Förderperiode gab es im Mai 2022 ein **Bundesweites Zirkustreffen**. Nach zweimaliger Verschiebung auf Grund der Covid-19-Pandemie trafen sich rund 70 Jugendliche und Ehrenamtliche aus Zirkusprojekten, die von *Zirkus gestaltet Vielfalt* gefördert wurden. Das Treffen wurde vom **CircArtive Pimparello** (JuKi - Zukunft für Kinder und Jugendliche e.V.) in Gschwend (BW) veranstaltet. Die Teilnehmer*innen kamen aus ganz Deutschland: aus Kiel, Potsdam oder vom Bodensee. Es nahmen auch einige junge geflüchtete Zirkusartist*innen aus der Ukraine teil, die derzeit in Hannover leben. Ziel des Treffens war es, eine aktive Vernetzungsplattform für die geförderten Bündnisse anzubieten. Die Organisator*innen vom CircArtive Pimparello waren sich einig: »Das Bundesweite Zirkustreffen war ein voller Erfolg!«

»Eine große Bereicherung für unsere Arbeit war auch die Zusammenarbeit mit unserer Jury«, erläutert Sophia-Marie Luftensteiner. Ein- bis zweimal jährlich kam dieses ehrenamtliche Gremium zusammen und hat die vorliegenden Anträge begutachtet und über eine Bewilligung entschieden. »Da die Jurymitglieder alle Expert*innen im Bereich Zirkuspädagogik oder anderen kulturellen Sparten sind, konnten sie ihr Fachwissen und ihre Praxiserfahrung mit in die Jurytätigkeit einfließen lassen. Das hat dazu geführt, dass die Qualität der geförderten Zirkusprojekte durch detaillierte fachliche Rückmeldungen bei der Antragstellung sowie Vor-Ort-Besuche immer weiter gesteigert werden konnte«, betont Luftensteiner.

Im Frühjahr 2022 hat die unabhängige Expert*innen-Jury von „Kultur macht stark" (2023-2027) getagt und die Programmpartner für die dritte Förderphase ernannt. 27 Programmpartner aus unterschiedlichen kulturellen Sparten wurden ausgesucht, um bundesweit Angebote der kulturellen Bildung zu fördern. Unter den ausgewählten Programmpartnern ist auch erneut die Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V. »Ich freue mich sehr, dass wir unsere Fördertätigkeit weiterführen können und dass unser Fördervolumen auf **6 Millionen Euro** erhöht wurde,« betont Luftensteiner. »Mit *Zirkus gestaltet Vielfalt* leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bildungsintegration in Deutschland«, hebt Luftensteiner hervor. Sowohl durch ihre zirkuspädagogische Arbeit im Zirkuszelt als auch durch ihre Tätigkeit als Projektleiterin bei *ZgV* weiß Luftensteiner um die Besonderheit der geförderten Zirkusprojekte:

»*Zirkus gestaltet Vielfalt* bietet Kindern und Jugendlichen, die von Risikolagen betroffen sind, die Chance, kulturelle Teilhabe zu erleben. Egal, ob weiblich, männlich, inter, trans oder queer: In einem zirkuspädagogischen Projekt kann jede*r einen Platz finden: als Seiltänzerin, Popcornverkäufer, Clownin oder Jongleur. Im Zirkus ist Raum für verrückte Ideen und außergewöhnliche Talente. Auch Kinder und Jugendliche, die sonst nur am Rand stehen, stehen hier im Rampenlicht. *Zirkus gestaltet Vielfalt* macht aus halben Portionen ganze Persönlichkeiten.«

INTERVIEW: ZIRKUSKÜNSTE IM PARK

Interview mit Renate Fuchs – pädagogische Mitarbeiterin im Jugendzentrum Quibble, Leiterin des Zirkuskurses, Schwerpunkt Migrationspädagogik **& Melli Auernhammer** – Zirkuspädagogin, Leiterin des Zirkuskurses und Trainerin bei „Zirkuskünste im Park"

Ihr leitet beide gemeinsam einen Zirkuskurs im Jugendzentrum Quibble. Wie ist es dazu gekommen?

↘ **Renate:** Vor jetzt mehr als 20 Jahren hatte ich die Idee, ein regelmäßiges Zirkusangebot für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Eigentlich war der Ausgangspunkt meine Beobachtung, dass Jungs immer Fußballspielen wollten und Mädchen Seilspringen gemacht haben. Ich wollte etwas finden, das sowohl Mädchen als auch Jungs anspricht und wo sich alle wiederfinden können. Das Medium Zirkus war dafür ideal. In Bayern und auch in Nürnberg gab es damals nur sehr wenige zirkuspädagogische Angebote. Leider ist das auch immer noch so. Ich habe dann Kontakt zur Traumfabrik in Regensburg aufgenommen. Seitdem machen wir Zirkus.

Melli, und wie bist Du zum Zirkus gekommen?

↘ **Melli**: Ich selbst habe erst als junge Erwachsene mit 19 Jahren angefangen Zirkus zu machen. Bei der Teilnahme an einer Jonglier-Convention habe ich meine Leidenschaft für Jonglage und später dann auch für Hula-Hoop und Clownerie entdeckt. Nach der Schule habe ich Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Musik und Bewegung studiert und eine Zirkuspädagogikausbildung im Jojo-Zentrum gemacht.

Bei *Zirkus gestaltet Vielfalt* werdet Ihr mit Eurem Projekt „Zirkuskünste im Park" gefördert. Könnt Ihr ein bisschen über dieses Projekt erzählen?

↘ **Renate:** „Zirkuskünste im Park" ist ein Zirkuskurs, der wöchentlich an 2 verschiedenen Standorten in Nürnbergs Südstadt stattfindet. Wir trainieren allerdings nicht in einer Turnhalle oder in anderen geschlossenen Räumlichkeiten, sondern für alle zugänglich draußen im Park. Jeweils 2 Zirkuspädagog*innen und zwei Ehrenamtliche bieten dann für 2 Stunden Zirkus zum Mitmachen als offenes Angebot an.
↘ **Melli:** Dabei versuchen wir nach Möglichkeit in gemischtgeschlechtlichen Teams zu arbeiten. Wir denken, dass das ein großer Vorteil ist. Es kommt zum Beispiel öfters vor, dass Jungs aus dem Park sich direkt an meinen männlichen Kollegen wenden...

Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, Zirkus im Park zu machen?

↘ **Melli**: Ich trainiere selbst oft im Park. Dabei bleiben viele Leute immer wieder stehen und schauen mir zu; oft werde ich auch angesprochen. Kinder und Jugendliche, die in benachteiligten Lebensverhältnissen aufwachsen, verbringen sehr viel Zeit draußen, auch um der räumlichen Enge in ihrem Zuhause zu entkommen. Daraus ist bei mir die Idee entstanden, das, was wir mit unserem Zirkuskurs im Quibble haben, hinaus in den Park zu bringen. Also dorthin, wo viele Kinder und Jugendliche, die wir mit unserer Arbeit erreichen möchten, sich ohnehin aufhalten.
↘ **Renate:** Der Zugang zu den Kindern ist im Park auch viel niedrigschwelliger als ein Angebot in geschlossenen Räumlichkeiten. Für viele bedeutet bereits das Öffnen von Türen eine Hürde, die zu groß ist, um genommen zu werden. Für regelmäßige Angebote, die ja zudem auch fast immer kostenpflichtig sind, fehlen das Geld und häufig auch die Verbindlichkeit.

Wie sieht so eine Trainingseinheit im Park denn in der Regel aus?

↘ **Melli**: Wir transportieren mit einem Handwagen (an unserem anderen Standort mit einem Lastenrad) die Requisiten und das Material, das wir benötigen, in den Park. Wenn wir Glück haben, ist noch niemand da und wir können in Ruhe alles vorbereiten. Dann bauen wir auf, legen Matten für Akrobatik aus. In der Regel beginnen wir mit Akrobatik. Jonglage wird meist sehr selbständig trainiert und wir gehen dann von Gruppe zu Gruppe. Manchmal wird das Material auch zweckentfremdet, z.B. gab es mal ein Konzert mit Flowersticks. Oft lassen wir dann einfach machen und schauen nur, dass alles passt.
↘ **Renate:** Wir lassen das Material in seiner Attraktivität arbeiten.
↘ **Melli**: Es gibt sehr viele Ideen und spielerisches Ausprobieren. Darauf versuchen wir einzugehen. Wenn etwas nicht

Wie macht Ihr auf Euer Angebot des Zirkustrainings im Park aufmerksam?

↘ **Melli**: Vor allem dadurch, dass die Kinder uns sehen, zugucken und dann mitmachen. Wenn wir merken, dass sie Interesse haben, aber noch zögern, sprechen wir sie auch direkt an und laden sie zum Mitmachen ein.
↘ **Renate:** Zu Beginn eines Projektes gehen wir auch in die Schulen im Viertel und machen dort in den Pausen Werbung und bringen Material, das wir die Kinder ausprobieren lassen. Dabei ist es wichtig, dass der Besuch in der Schule am selben Tag stattfindet, an dem auch der Zirkus im Park angeboten wird. Außerdem achten wir darauf, dass auch dieselben Trainer*innen vor Ort sind, damit die Kinder nachmittags im Park bekannte Gesichter wiedersehen.

klappt, sprechen wir Mut zu und unterstützen. Das Training endet dann mit einer Mini-Aufführung im Abschlusskreis.

Warum ist die Zirkuspädagogik besonders gut für Eure Arbeit geeignet?

↘ **Renate:** Die Zirkuspädagogik ist ein super Medium, um bunte Teile zusammenwachsen zu lassen und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Am Ende einer Trainingseinheit bilden wir zum Beispiel einen Abschlusskreis, in dem jede*r die Möglichkeit hat, in die Mitte zu gehen und zu präsentieren, was sie*er gelernt hat. Alle anderen applaudieren dann. Das sind Momente, in denen die Kinder wachsen und lernen aufrecht durchs Leben zu gehen. Auch fällt der Konkurrenzgedanke weg, Wissen wird weitergegeben und die Kinder erklären sich gegenseitig, wie ein Trick funktioniert.

Und Ihr trainiert wirklich ganzjährig? Also auch bei schlechtem Wetter und im Winter?

↘ **Renate:** Ja, wir trainieren ganzjährig! Bei richtig schlechtem Wetter haben wir theoretisch die Möglichkeit, in Innenräume zu wechseln. Das kommt aber nur sehr selten vor! Letztes Jahr vielleicht ein- oder zweimal...
↘ **Melli**: Dann hängen wir einen Zettel an unserem Standort im Park aus und schauen auch noch einmal während des Trainings nach, ob Kinder und Jugendliche auf uns warten. Wir versuchen aber eher unter Bäumen zu trainieren, als reinzugehen, da das Angebot sonst deutlich weniger genutzt wird. Im Winter ziehen wir uns warm an, mit Schneehose und Handschuhen. Sorgen machen uns eher die Kinder, die oft zu dünn angezogen sind. Sie wären aber ja eh draußen und wir versuchen dann uns viel zu bewegen und auch mal anstrengendere Sachen zu machen, damit ihnen warm wird.

Wie ist denn eigentlich das sozialräumliche Umfeld, in dem Ihr arbeitet?

↘ **Renate:** Die Südstadt ist ein altgewachsenes Arbeiter*innenviertel, das seit einigen Jahren weitgehend saniert wurde. Dennoch gibt es viel sozialen Wohnungsbau mit dünnen Wänden und kleinen Wohnungen, die die Kinder auch im Winter nach draußen treiben. Es gibt wenige Frei- oder Grünflächen und sehr viele Wettbüros. In der Südstadt gibt es auch immer noch große Sammelunterkünfte für Geflüchtete z.B. in alten Hotels.

Ein großer Vorteil des Zirkus im Park ist, dass Ihr im Park die Kinder erreicht, die sonst nicht erreicht werden. Was ist sonst noch besonders an Eurem Angebot?

Melli: Das Besondere des Zirkus im Park ist, dass wir gesehen werden. Wir können viele Dinge anleiten, ohne zu sprechen, mit Mimik und Gestik. Die Kinder können zugucken und dann einfach nach- und mitmachen. So erreichen wir auch Kinder und Jugendliche, die noch sehr wenig Deutschkenntnisse haben. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Die Zirkusmaterialien können so verwendet werden, wie die Kinder möchten. Sie sind frei, das zu machen, was sie selbst wollen. Die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ist besonders dann wichtig, wenn man sonst oft sehr abhängig ist.
↘ **Renate:** Die Prinzipien der offenen Jugendarbeit, das Prinzip der Freiwilligkeit, sind sehr wichtig für uns: Jede*r kann, keine*r muss! Der Zirkus ist keine schulische Pflichtveranstaltung. Es muss offen sein und Spaß machen, nur dann kommen die Kinder und Jugendlichen wieder. Konflikte, z.B. ein in einen Baum geworfenes Diabolo, müssen so gelöst werden, dass ihre Eigeninitiative gewahrt bleibt.
↘ **Melli**: Besonders beim Training in einem öffentlichen Raum ist auch, dass man den Ort selbst kreativ miteinbeziehen

kann. Eine Kunstinstallation kann dann zum Balancieren genutzt werden, ein Baum für die Hilfestellung miteinbezogen werden.
↘ **Renate:** Für die Kinder und Jugendlichen ist es wichtig, den öffentlichen Raum zu beanspruchen und zu was Eigenem zu machen: sich die Plätze anzueignen!

Habt Ihr immer wechselnde Teilnehmer*innen oder gibt es auch Kinder und Jugendliche, die regelmäßig zu Eurem Angebot kommen?

↘ **Melli**: Wir haben auch Teilnehmer*innen, die regelmäßig kommen, manche nicht jede Woche aber alle 2 bis 3 Wochen. Es gibt auch Kinder, die zum Training in beide Parks kommen. Wir hatten jetzt Geschwister aus Rumänien, die immer mittrainiert haben, aber dann aus dem Urlaub in ihrer Heimat leider nicht wieder gekommen sind. Das passiert auch.
↘ **Renate:** Auch Kinder aus Sammelunterkünften werden zusammen mit ihren Familien plötzlich verschickt und sind dann für uns nicht mehr erreichbar.
↘ **Melli**: Ein Vorteil des offenen Trainings im Park ist aber auf jeden Fall, dass wir auf unser Zirkusangebot im Quibble aufmerksam machen können, z.B. auf unseren Ferienkurs, der auch von *Zirkus gestaltet Vielfalt* gefördert wird. Manchmal gehe ich dann mit den Kindern und dem Anmeldebogen für einen Kurs zu ihnen nach Hause und warte unten an der Tür, bis sie mir den unterschriebenen Zettel bringen oder erinnere sie per WhatsApp an das Ausfüllen der Anmeldungen.
↘ **Renate:** Der Rücklauf von Zetteln und verbindlichen Anmeldungen ist immer schwierig, auch bei kostenlosen Angeboten. Generell ist die Nachfrage natürlich sehr groß und es ist daher eine Herausforderung, Plätze in den Kursen möglichst lange für Kinder und Jugendliche aus dem Park freizuhalten. Aber die Mühe lohnt sich sehr! Allein zu sehen, wie die Sonne in den Gesichtern der Kinder aufgeht, wenn sie in einem Ferienkurs morgens vor dem Frühstücksbuffet mit frischem Obst, Müsli und Brötchen stehen...

Versucht Ihr denn die Eltern in Eure Arbeit miteinzubeziehen?

↘ **Melli**: Wenn Kinder mit ihren Eltern im Park sind, versuchen wir immer auch die Eltern anzusprechen und über unser Angebot zu informieren. Wenn wir die Eltern erreichen, ist auch die Wahrscheinlichkeit höher, dass die Kinder wiederkommen. Viele Eltern schätzen auch die Beständigkeit unseres Angebots – gerade auch zu Corona-Zeiten.
Renate: Wir haben einen Flyer entwickelt, der nicht zu textlastig ist und in ganz vielen Sprachen zum Mitmachen und Spaßhaben einlädt und bildlich darstellt, was wir machen. Den geben wir den Eltern mit.

Welche Herausforderungen gibt es denn sonst noch bei Eurer Arbeit im Park?

↘ **Melli**: Wirklich schwierig finden wir es, Ehrenamtliche als Helfer*innen für das Training im Park zu finden. Dabei ist zusätzliche Hilfe insbesondere bei einem offenen Angebot sehr wichtig, da beispielsweise die Gruppengröße oftmals sehr schlecht kalkulierbar ist, so dass es sein kann, dass plötzlich 40 Kinder mit 2 Zirkuspädagog*innen trainieren. Zum Glück sind die Partner*innen der Trainer*innen häufiger als Ehrenamtliche eingesprungen. Was uns sehr freut, ist, dass wir den älteren Bruder zweier Geschwisterkinder, die bei uns trainieren, als Helfer gewinnen konnten.
↘ **Renate:** Der Verschleiß des Materials ist deutlich höher als beim Training in einer Turnhalle. Es macht einen Unterschied, ob ein Jonglierball auf einen Hallenboden oder auf Schotter fällt. Weggekommen ist bisher aber zum Glück erstaunlich wenig Material.
↘ **Melli**: Wegen des offenen Charakters des Angebots, der wechselnden Gruppengröße und des Kommens und Gehens, ist es schwierig, das Training vorzubereiten. Bei den Trainer*innen sind daher ein großes Wissen und Können und eine hohe Flexibilität gefragt. Ich selbst habe dabei in den letzten Monaten sehr viel dazugelernt und einige Mini-Sequenzen entwickelt, die sich gut und flexibel umsetzen lassen. Ein Vorplanen der ganzen Stunde ist nicht möglich.

Welche Tipps könnt Ihr jemandem, die*der vielleicht selbst ein Zirkusangebot im Park machen möchte, geben?

↘ **Renate:** Wir würden dazu raten, den Ort, an dem trainiert werden soll, vorher genau anzuschauen. Wir mussten beispielsweise einen unserer beiden Standorte wechseln, weil der schöne, kleine Park, den wir zunächst ausgesucht hatten, nicht von unserer Zielgruppe genutzt wurde. Jetzt haben wir einen, der gut einsehbar und wichtiger Durchgangspunkt ist. Zudem gibt es dort auch andere Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche (Fußballplatz, Spielplatz für ältere Kinder).
↘ **Melli**: Was wir auch nicht bedacht hatten, ist, dass die Parks in Nürnberg abends nicht beleuchtet sind. Im Winter war es dann schon so früh dunkel. Da die Kinder- und Jugendlichen vorher noch im Nachmittagsunterricht der Schulen waren, konnten wir auch nicht früher starten. Wir haben dann Flutlichter mit Akkus als Dauerleihgabe bekommen, um das Training beleuchten zu können.
↘ **Renate:** Und wir haben Leuchtdiabolos besorgt...
↘ **Melli**: Für den Transport der Materialien ist es auf jeden Fall wichtig, einen Handwagen oder ein Lastenrad zu haben. Wenn man damit zum Trainingsort zieht, macht man auch schon auf das Angebot aufmerksam. Und abschließbare Materialboxen sind auch sehr hilfreich.
↘ **Renate:** Gute Kooperationspartner*innen sind natürlich auch wichtig, damit man z.B. räumliche Ausweichmöglichkeiten bei schlechtem Wetter hat oder vielleicht auch schon Zirkusmaterialien vorhanden sind, die genutzt werden können.
↘ **Melli**: Bisher ist es zum Glück erst sehr selten zu unangenehmen Situationen mit (aufdringlichen oder alkoholisierten) Passant*innen im Park gekommen. Wir würden dennoch empfehlen, im Vorfeld mögliche Risikosituationen und geeignete Interventionen durchzusprechen.

Was sind besonders schöne Momente beim Zirkus im Park?

↘ **Melli**: Die Kinder kennenlernen zu dürfen! Zu sehen, wie sie ihre Fähigkeiten entfalten und plötzlich Verantwortung übernehmen, wie Verbindlichkeit entsteht! Besonders kostbar sind mir auch die Momente, in denen Kinder und Jugendliche das Gespräch mit uns suchen und wir wichtige Themen ganz nebenbei besprechen.

Woher bekomme ich mehr Informationen über das Projekt „Zirkuskünste im Park", wenn ich vielleicht selbst ein ähnliches Projekt umsetzen möchte?

↘ **Renate:** Dann kannst Du Dich gerne an mich wenden. Meine E-Mail-Adresse ist renate.fuchs@quibble.de. Ich leite alle Fragen dann auch an Melli weiter.

Vielen Dank für das Interview!
Catalina Hermanns

Das Quibble ist ein großes Jugendzentrum in der Südstadt von Nürnberg mit 6 pädagogischen Mitarbeiter*innen. Es befindet sich in der Trägerschaft des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt. Das Quibble arbeitet stadtteilorientiert mit dem pädagogischen Ansatz der „Offenen Tür" und bietet zudem verschiedene regelmäßige angebots- und zielgruppenorientierte Kurse von Kochkurs bis Zirkus an. ➞ www.quibble.de

Bündnispartner*innen bei dem Projekt „Zirkuskünste im Park" sind *südpunkt - Zentrum für Bildung und Kultur* und *we integrate e.V.*

ZIRKUS: DARSTELLENDE KUNST ZWISCHEN INNOVATION UND TRADITION

Wolfgang Pruisken, Vorstand der BAG Zirkuspädagogik e.V.

Zirkus kommt als Teil unserer vielfältigen Kulturlandschaft besonders in Zeiten eine besondere Bedeutung zu, in denen die gesellschaftliche Notwendigkeit von Kunst und Kultur für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft geradezu schmerzhaft deutlich wird. Die Innovationskraft und die Möglichkeiten der non-verbalen Kommunikation sind Stärken des Zirkus. Es ist das Potential einer inklusiven Kunstform, die sowohl ästhetisch-innovativ als auch offen und niedrigschwellig ist. Dies ist ein Grund, warum Projekte der kulturellen Jugendbildung, die sich der zirzensischen Kunst als Medium bedienen, sich wachsenden Zuspruchs und großer Anerkennung erfreuen.

»Die Innovationskraft & die Möglichkeiten der non-verbalen Kommunikation sind Stärken des Zirkus.«

Die Zirkuskunst und ihre Vermittlung verdienen eine Anerkennung und Förderung, die nicht nur nachhaltig ihren Weiterbestand sichert, sondern auch ihre kreative Weiterentwicklung ermöglicht.

Einen entscheidenden Schub hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) dieser Anerkennung gegeben, als die BAG Zirkuspädagogik e.V. (BAG) 2018 als Förderer in das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" (2018 -2022) zusätzlich zum Verband „Zirkus macht stark" aufgenommen wurde. Seit 2018 konnten damit noch mehr Zirkusse und zirkuspädagogische Einrichtungen lokale Bündnisse gründen.
Mit der Rolle als Förderer hat sich die BAG Zirkuspädagogik mit dem Projektbüro *Zirkus gestaltet Vielfalt* auf neues Terrain bewegt und dies mit Erfolg umgesetzt. Die weitere Förderung im Rahmen von „Kultur macht stark III" (2023 -2027) und die damit verbundene Erhöhung der Fördermittel, ist als Bestätigung der Arbeit des Projektbüros *Zirkus gestaltet Vielfalt* zu verstehen.
Im Zeitraum von 2018 bis 2027 wird das Programm *Zirkus gestaltet Vielfalt* mehr als 11 Millionen Euro an Fördermitteln an lokale Zirkusbündnisse weitergeleitet und somit einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit in Deutschland geleistet haben.

Eine unmittelbare und nicht zu erwartende Folge dieses Förderprogramms kam mit Beginn der Pandemie Mitte 2020: Die BAG wurde Ansprechpartner für das gesamte Feld des Zirkus in Deutschland. Sie wurde von der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien (BKM) stellvertretend für den gesamten Bereich der Zirkuskunst mit der Weiterleitung von Fördermitteln beauftragt.
Das ist eigentlich eine paradoxe Situation. Die BAG engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahr 2005 für die Interessenvertretung und die Qualitätsentwicklung und damit zusammenhängend für eine nachhaltige Förderpolitik im Zirkusbereich und eine langfristige Strukturförderung. Neben der seit den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zunehmenden Förderung von Kinder- und Jugendzirkusprojekten durch Kommunen und auch Länder, wurde die BAG dann ab 2010 in die Förderung des Jugendministeriums aufgenommen (BMFSFJ).

Kulturelle Bildung mittels der Zirkuskunst wird jetzt als erfolgreiche Methode gesehen und zunehmend auch staatlich gefördert. Im Gegensatz zu der eigentlichen Kunst. Die kleinen und großen Zirkusunternehmen finanzieren sich und auch ihre Verbände durchweg selbst. Sie haben keine Erfahrung mit dem Empfang oder der Weiterleitung öffentlicher Mittel.
Erstmalig sollten aber durch „Neustart Kultur im Circus" bundesweit Zirkusse aller Sparten gefördert werden, ob zeitgenössische, traditionelle oder pädagogische. Die BAG wurde daher von der BKM beauftragt, Mittel für pandemiebedingte Investitionen – von der Tribünenerweiterung, Toilettenwagen, Zelten und Klimaanlagen bis hin zu Desinfektionsmitteln, Bühnenequipment und verbesserter digitaler Ausstattung – weiterzuleiten.

Insgesamt wurde das Programm „Neustart Kultur im Circus" mit über 11 Millionen Euro gefördert. Damit setzte der Bund ein wichtiges Zeichen, denn viele der Zirkusse waren in ihrer Existenz bedroht. Rund 300 Zirkusunternehmen und zeitgenössische Akrobatik-Ensembles mussten von jetzt auf gleich ihren Betrieb einstellen. Nicht anders erging es etlichen der etwa 900 lokalen zirkuspädagogischen Vereinen und Projekten. Die BAG hat sie anlässlich des Neustartprogramms jetzt endlich unter einem Dach versammelt, das sich vorläufig „Netzwerk Zirkus" nennt.

Ein Blick nach Europa

Europäische Zirkusartisten*innen verweisen seit den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts immer wieder nach Frankreich, wo es wegen der Impulse des damaligen sozialistischen Kulturministers Jack Lang bis heute staatliche Förderungen für die „Art du cirque" gibt und „Cirque" ganz selbstverständlich Teil der Kulturpolitik ist. Nun haben wir mit Claudia Roth eine neue Kulturstaatsministerin, auf der die Hoffnung für ähnliche Impulse liegt. Sie könnte dafür sorgen, dass neben der Förderung für pädagogische Projekte in den Bereichen Bildung und Jugend die Förderung von Zirkus gleichberechtigt in den Katalog der BKM aufgenommen wird und die unsägliche Unterteilung in „künstlerischen, neuen Zirkus" und „unternehmerischen Zirkus", mit dem die traditionellen Zirkusunternehmen gemeint sind, unterlassen wird. Damit könnte der Bund ein Vorbild für die Länder sein, in deren Kulturministerien die Förderung des

Zirkus so gut wie gar nicht vorkommt. Zudem könnte ein weiterer Impuls davon ausgehen, die europäische Dimension weiter kulturell zu erschließen, indem der Bund der Forderung des Europaparlaments nachkommt und endlich konkrete Maßnahmen für die Anerkennung des Zirkus als Kunst ergreift.
Das Europäische Parlament hat im Jahr 2004 mit der Resolution (2004/2266(INI)) (1) die Mitgliedsstaaten aufgefordert, Zirkus als Teil der Europäischen Kultur und als Kunstsparte anzuerkennen und der Deutsche Städtetag hatte sich bereits 1987 für die Förderung des Zirkus und die Anerkennung als Kulturträger ausgesprochen. (2)

Zirkus hat Zukunft

Deutschland hat europaweit die größte und ständig wachsende Zahl an Kinder- und Jugendzirkusprojekten.
Eine strukturelle, institutionelle Förderung besonders auf Bundes- und Landesebene bleibt mit Ausnahme von NRW immer noch aus und das bei der sichtbar großen Nachfrage und der nachweisbar positiven Wirkungen.

Das erste bundesweite Zirkusverbandsnetzwerk ist in Deutschland nun in Gründung, bestehend aus der European Circus Association (ECA), dem Verband Deutscher Circusunternehmen (VdCU), dem Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus (BUZZ) e.V., der Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V. (BAG), Zirkus macht stark e.V., dem Verband Deutscher Varietétheater (VDVT) und dem Berufsverband der Tierlehrer e.V.
Erstmals in der Geschichte der Republik entsteht somit ein Zusammenschluss des Zirkus, der sich zunächst auf folgende zentrale Forderungen geeinigt hat:

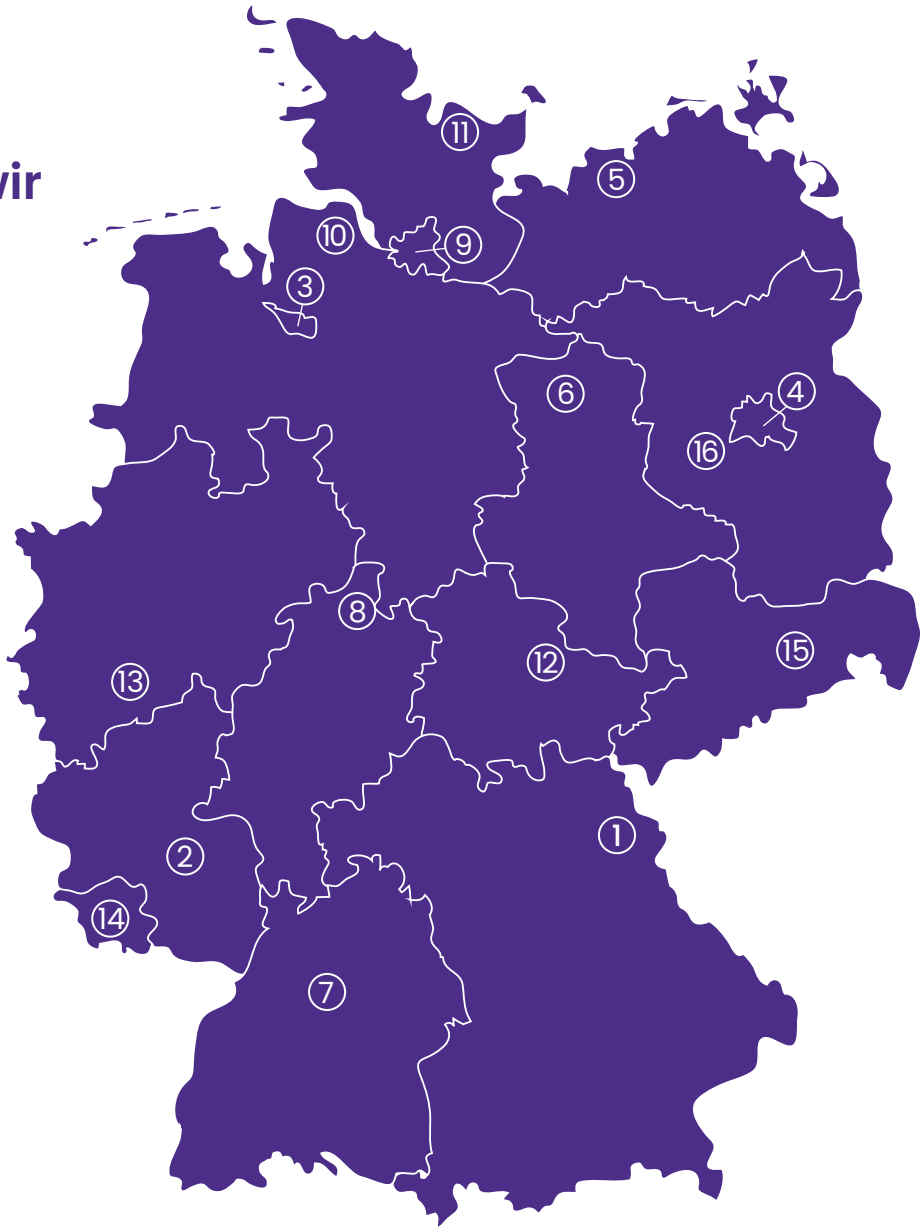
1. Der Zirkusbereich muss neben dem BMBF und dem BMFSFJ auch bei der BKM abgebildet werden, d.h. eigene Ansprechpersonen bekommen, mit denen die vielfältigen Fragen und Probleme des Zirkus besprochen und Lösungen gefunden werden können.

2. Nach dem Vorbild der „Studie zur Situation des Zirkus in den EU-Mitgliedstaaten" der Europäischen Kommission 2020 muss eine Bestandsaufnahme des Zirkusbereichs in Deutschland erfolgen, sowohl der großen und kleinen professionellen Zirkusunternehmen, als auch der Einzelkünstler*innen und der zirkuspädagogischen Projekte.

1 Procedure File: 2004/2266(INI) | Legislative Observatory | European Parliament (europa.eu) (besucht am 11.06.2021)
2 Vgl. Deutscher Städtetag. „Möglichkeiten der Städte zur Circusförderung. Hinweis des Kulturausschusses, verabschiedet in der 90. Sitzung am 21.22. Mai 1987 in Bamberg." In Kultur in der Stadt: Empfehlungen, Hinweise und Arbeitshilfen des Deutschen Städtetages 1987 – 1998, Meyer Bernd [Bearb] (Stuttgart u.a.: Kohlhammer; 1998), 150-155

PROJEKTVORSTELLUNGEN

Zirkus ist Vielfalt. Um diese Vielfalt abzubilden, stellen wir auf den folgenden Seiten 16 geförderte Zirkusprojekte vor – eines aus jedem Bundesland.



1. Großkonreuther Jugendblasmusik e.V. → **ZIRKUS-KRIMI**
2. LAG Zirkuspädagogik RLP e.V. → **NETZWERKARBEIT BEIM ZIRKUSJUGENDTREFFEN SÜD-WEST**
3. Bürgerzentrum neue Vahr e.V. → **RAMBA ZAMBA ZU OSTERN**
4. Theaterbündnis Blumenstrauß → **ZIRKUS SPIELEN FÜR DIE KLEINSTEN**
5. Landesjugendwerk AWO M-V e. V. → **KLEINE ARTISTEN – GROßE MANEGE**
6. Himmelsläufer e.V. → **WER RASTET, DER ROSTET!**
7. Stuttgarter Jugendhaus (Circus Circuli) → **ZIRKUS AUF DEM BAUERNHOF**
8. Circus Rambazotti → **KÖSTLICHE ZIRKUSWOCHE MIT DINNERSHOW, MAGIE UND LICHT**
9. Circusschule Die Rotznasen e.V. → **DIE SPRACHAKROBATEN**
10. Hüller Medienwerkstatt e.V → **INKLUSIVE ZIRKUSARBEIT BEIM ZIRKUSTREFFEN NORD 2021**
11. MeerManege e.V. → **ZIRKUSKINDER WOLLEN MEER**
12. Circus MoMoLo → **URBAN CIRCUS ART CAMP**
13. MuTaThe e.V. → **HÖHENFLÜGE IN KÖNIGSWINTER**
14. Hirschkultur e.V. → **ZIRKUS VERBINDET MENSCHEN**
15. Tharandter Domino e.V. → **DER TRAUM VOM FLIEGEN**
16. Zeltpunkt Montelino → **BEWEGUNGEN DES WASSERS**

BAYERN 1

ZIRKUS-KRIMI

Das Projekt „Zirkus-Musik-Theater" wurde von den Bündnispartnern Großkonreuther Jugendblasmusik e.V., der Fackelbande - einem Zusammenschluss aus Fachleuten der Zirkus-, Erlebnis- und Theaterpädagogik - und der Kommune Mähring ins Leben gerufen und umgesetzt. Initiiert vom Musikverein, der gleichzeitig auch der Antragsteller des Projekts war, vereinigten sich im Herbst 2021 spartenübergreifend die Musikkünste mit den schwerpunktmäßigen Zirkuskünsten im Grenzgebiet zu Tschechien. Das Projekt wurde in einer großen Aufführung des Werkes „Zirkus Kriminale" der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Kinder und Jugendlichen sowie die ehrenamtlichen Helfer*innen und Pädagog*innen sprachen von einer der schönsten Ferienzeit, die sie seit langem wieder hatten.
www.grosskonreutherblasmusik.de

RHEINLAND-PFALZ 2

NETZWERKARBEIT UND WORKSHOPS BEIM ZIRKUS JUGENDTREFFEN SÜD-WEST

Seit 2020 findet jedes Jahr im Februar das Zirkusjugendtreffen Süd-West der Landesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik Rheinland-Pfalz statt. Ziel des Treffens ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen geförderten Zirkusprojekten zu ermöglichen. In professionell angeleiteten Workshops und gemeinsamen Trainings können die Teilnehmer*innen sich austauschen und ihre pädagogischen sowie artistischen Fähigkeiten ausbauen. Während das Treffen 2021 pandemiebedingt online stattfand, trafen sich die Teilnehmer*innen im Februar 2022 im Kinder- und Jugendzirkus Pepperoni und konnten an drei Tagen in entspannter Atmosphäre gemeinsam trainieren und bei der Open-Stage am Sonntagabend ihren Weg zurück auf die Bühne nach der Coronapause erproben.
www.lagzirkus-rlp.de

BREMEN 3

RAMBA ZAMBA ZU OSTERN

Das Bremer Zirkusprojekt „Ramba Zamba" richtete sich an Schüler*innen des Bildungsbündnisses aus den Grundschulen Witzlebenstraße und Grundschule In der Vahr. Seit mehreren Jahren kooperiert das Bremer Bürgerzentrum Neue Vahr mit diesen Bündnispartern. 16 Kinder aus den Grundschulen haben in den Osterferien fleißig und begeistert 5 Tage lang geübt, geprobt und gespielt. Am Ende haben sie voller Stolz eine einzigartige Show vor ihren Familien und Freunden aufgeführt. Die Zuschauer*innen belohnten ihren Einsatz mit tobendem Applaus!
www.bzvahr.de

BERLIN 4

ZIRKUS SPIELEN FÜR DIE KLEINSTEN

In zwei kleinen Zirkuszelten am Kottbusser Tor in Berlin tauchten im Sommer 2022 die Kindergartenkinder der Kita Komşu in die Welt des Zirkus ein: In dem Angebot vom Theaterbündnis Blumenstrauß e.V. wurden zunächst Zirkusbilderbücher angeschaut und die Kinder spielten, was auf den Bildern zu sehen ist: Wie Stella auf dem Seil zur Zirkuskuppel balanciert oder Augustine in der Manege auf dem Esel reitet. Es wurde mit bunten Jonglierbällen getanzt. An einem Tuch an der Decke konnte man sich in die Höhe schwingen lassen und richtiges Bauchkribbeln spüren! Zum Schluss haben die Kinder den Eltern und Geschwistern gezeigt, was sie alles erlebt haben.
www.theaterbuendnis.de

PROJEKTVORSTELLUNGEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

KLEINE ARTISTEN – GROßE MANEGE ⑤

Kurz vor Start des Rostocker Projektes „Kleine Artisten – große Manege" lockerte die Landesregierung die Corona-Maßnahmen, sodass es für die 26 teilnehmenden Kinder ein ganz besonderer Moment war nach dem Lockdown, seine Freund*innen zu treffen, sich auszutauschen und endlich wieder frei bewegen zu können. Die Zirkuspädagog*innen begeisterten die jungen Artist*innen für ihre Disziplinen: von Clownerie, über Jonglage bis Akrobatik. Es wurden Kostüme und Deko gebastelt sowie kleine Bewegungsspiele gespielt. Die Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren wählten ihre Workshops selbst, erhielten Räume, in denen sie ihr Potential entfalten und Neues dazu lernen konnten. Jede und jeder fand hier seinen Platz und wurde ein einzigartiger Teil des Zirkusses.
www.jugendwerk-mv.de

SACHSEN-ANHALT ⑥

»WER RASTET, DER ROSTET!«

Unter diesem Motto hat der Kulturverein Himmelsläufer e.V. im August 2021 ein Feriencamp für Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Jahren veranstaltet. In Groß Chüden bei Salzwedel boten teils internationale Zirkuspädagog*innen Workshops in Akrobatik, Kugellaufen, Trapez, Seiltanz, Luftring und Jonglieren. Zusätzlich zum Training gab es verschiedene Freizeitangebote, wie Basteln, Lagerfeuer und Stockbrot, Wikingerschach und Tischtennisturniere. Zum Abschluss der Zirkuswoche gab es für die Familien der Kinder eine Präsentation im Zirkuszelt, die begeistert angeschaut wurde und allen Beteiligten große Freude gemacht hat.
www.himmelslaeufer.de

BADEN-WÜRTTEMBERG ⑦

ZIRKUS AUF DEM BAUERNHOF

Beim „Circus für alle" wurde sich in der idyllischen Umgebung des Stadtteilbauernhofes Bad Cannstatt nicht nur in Jonglage, Artistik und Clownerie geübt - auch Tiere füttern, Traktorfahren und Gartenarbeit standen auf dem Programm des inklusiven Ferienprojektes. Insgesamt 64 Kinder und Jugendliche nahmen mit einem Kollektiv von Trainer*innen und Ehrenamtlichen teil. „Für uns hat sich der Erfolg dadurch gezeigt, dass viele der Kinder und Jugendlichen dauerhaft dabeibleiben möchten.", sagt Thomas Schäberle, Circus-Circuli- und Projektleiter.
www.circuscirculi.de

HESSEN 8

KÖSTLICHE ZIRKUSWOCHE MIT DINNERSHOW, MAGIE & LICHT

Viele Jugendliche aus Unterkünften für Geflüchtete und befreundeten Förderschulen nehmen an den Circuswochen des Kinder- und Jugendcircus Rambazotti e.V. im Wasserschloß Wülmersen teil. Dort bekochen sich die Teilnehmer*innen selbst. In den Zirkuskünsten waren sie keine Anfänger*innen mehr und wollten gerne thematisch arbeiten. So entstand dieses Jahr das Thema „Circuskunst trifft Kochkunst". Bei der Vorführung der „Magischen Irrlichter" wurden die Eltern und Gäste von Stelzenläufern begrüßt und wie bei einer Dinnershow neben Zauberei, Jonglage, Laufkugel und Trapez mit Fingerfood verwöhnt. Krönender Abschluss war der Nachtisch von fruchtigem Milchreis mit Wunderkerze.
www.rambazotti.de

HAMBURG 9

DIE SPRACHAKROBATEN

Zirkus als eine ganzheitliche Kunstform vereint Sprache, Bild, Musik und Bewegung. In dem Projekt „Die Sprachakrobaten" wurde im Frühling und Herbst 2022 die Kombination von Bewegung & Sprache genutzt, um spielerisch sowohl Akrobatik-, als auch Sprach- und Kommunikations-Kompetenzen zu erlernen. Zusätzlich zu den Zirkuspädagog*innen arbeitete in dem mehrtägigen Projekt der Hamburger Circusschule „Die Rotznasen" eine Logopädin mit den teilnehmenden Kindern. Gemeinsam erarbeiteten sie Texte, Gedichte, Szenen und Lieder. Am Ende wurde stolz ein buntes Zirkus-Theater-Stück aufgeführt.
www.circus-rotznasen.de

PROJEKTVORSTELLUNGEN

NIEDERSACHSEN ⑩

INKLUSIVE ZIRKUSARBEIT BEIM ZIRKUSTREFFEN NORD 2021

Das Zirkustreffen NORD im September 2021 stand unter dem Oberthema "Inklusion". Dazu hatte die Hüller Medienwerkstatt e.V. verschiedene Fachleute eingeladen, die den Teilnehmenden das Thema in Theorie und Praxis näherbrachten. Austausch, Vernetzung und Weiterbildung standen für die Projektpartner*innen von *Zirkus gestaltet Vielfalt* im Alter von 16 bis 60 Jahren ein Wochenende lang im Mittelpunkt. Daneben fanden Workshops in Cyr-Wheel, Vertikal-Tuch, Akrobatik, ein Feuerworkshop sowie freies Training statt. Das Treffen wurde von allen als große Bereicherung empfunden. Im August 2022 folgte schließlich das dritte und ebenso erfolgreiche Zirkustreffen NORD.
www.hueller-medienwerkstatt.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN ⑪

ZIRKUSKINDER WOLLEN MEER

Die MeerManege – ein offener Raum und Netzwerk für Zirkuskünste – freute sich in diesem Jahr eine Zirkusferienfreizeit direkt am Meer anzubieten. Das war ein Abenteuer! Gezeltet wurde auf der Obstbaumwiese des Gut Hohenhain, ca. 15 Minuten fußläufig vom Strand entfernt. Dort gab es nicht nur jede Menge Zirkustraining mit Meerblick, sondern auch Badespaß! Es wurden Auftritte für die Abschlussaufführung entwickelt, gemeinsam gekocht, Flowersticks aus Recycling-Materialien gebastelt und die Natur genossen. Zum Abschied waren sich alle einig: „Das war alles viel zu cool für Heimweh! Die Vorfreude aufs nächste Jahr ist groß."
www.meermanege.de

THÜRINGEN ⑫

URBAN CIRCUS ART CAMP

Im Urban Circus Art Camp konnten Kinder und Jugendliche im Juli 2018 eine aufregende Sommerferienwoche im Circus MoMoLo erleben. Neben den klassischen Zirkusdisziplinen wie Akrobatik, Trampolin oder Luftartistik, gab es ein vielfältiges Freizeitprogramm passend zum Thema, wie Graffitis sprühen, Kostüme zusammenstellen und Schablonen basteln. Lagerfeuer, Musik machen, und Geschichten erzählen, beendeten den gemeinsamen Tag. Am Ende der Ferientage wurden die Ergebnisse der Workshops in zwei gemeinsamen Aufführungen gezeigt: einmal im MoMoLo-Zirkuszelt und einmal in der Jenaer Innenstadt.
www.momolo.de

NORDRHEIN-WESTFALEN 13

HÖHENFLÜGE IN KÖNIGSWINTER

Mit dem Projekt „Luftikus 2" organisierte der interdisziplinäre Verein MuTaThe e.V. einen Aufbaukurs in Luftakrobatik für Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Ausgehend von einem Zirkuskurs im Jahr zuvor, konnten die Kinder in wöchentlichen Einheiten ihr Können weiter ausbauen und vertiefen. In Verbindung mit rhythmisch-choreographischen Elementen wie Bodypercussion und Tanzimprovisationen wurden die Teilnehmer*innen zu echten Luft- und Rhythmusakrobat*innen.
Viel Freude gab es beim Schminken und Verkleiden für die Abschlusspräsentation.
www.mutathe.de

SAARLAND 14

ZIRKUS VERBINDET MENSCHEN

Das ist das Motto des Projekts „Aller Möglichkeiten gleich - das ist Zirkus!" in dem sich die Vereine Hirschkultur e.V., Haus Afrika und die LAG Soziokultur Saar zusammengefunden haben, um ein Zirkuscamp für Kinder und Jugendliche im November 2022 zu ermöglichen. Die drei Bündnispartner ergänzen sich durch ihr jeweilig unterschiedliches Arbeitsfeld und die dementsprechenden Skills, die sie ins Projekt einbringen. Der Schwerpunkt der Zielgruppe wird auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund liegen. Das Zirkuscamp soll auch die Begeisterung für ein zukünftiges regelmäßiges Training, beispielsweise bei der Zirkusschule Kokolores entfachen.
www.hirschkultur.saarland

SACHSEN 15

„DER TRAUM VOM FLIEGEN": ZIRKUSCAMP AUF DEM KULTURHOF KLINGENBERG

Zum Thema „Fliegen" kreierten 26 Kinder von 8-15 Jahren aus Tharandt und Umgebung im August 2022 eine Woche lang eigene Zirkusnummern. Das Projekt vom Tharandter Domino e.V. gab die Möglichkeit, sich in Akrobatik, Clownerie, Diabolo, Luftartistik, Nähen an der Nähmaschine oder dem Bedienen der Licht- und Tontechnik zu üben. Zu den Highlights gehörte eine Open Stage, moderiert von den Kindern selbst, bei der auch das Küchenteam, die Ehrenamtlichen und Workshopleiter mit viel Vergnügen teilnahmen. Nach einer sehr intensiven Woche des Miteinanders zwischen Feldern und Wäldern, gab es eine Abschlussshow für die Eltern und Freund*innen der Kinder sowie Gästen aus der Stadt und der Bevölkerung vor Ort.

BRANDENBURG 16

BEWEGUNGEN DES WASSERS

Das umweltrelevante Thema "Meer" mit all seinen Facetten wurde dieses Jahr in einem Zirkuskurs des Zeltpunkt Montelino beleuchtet. Gemeinsam mit zwei Zirkuspädagoginnen erforschten Schüler*innen der Schule am Nuthetal hierzu verschiedene Bewegungsformen aus der Wasserwelt. Mit Hilfe von Büchern über das Leben unter Wasser, wurde schließlich auch zu Stift und Papier gegriffen: So entstanden bunte Marionetten- und Stabfische, die in Verbindung mit den Zirkuskünsten kreativ zum Einsatz kamen.
www.zeltpunkt-montelino.de

Texte: Sophie Wiegel in Zusammenarbeit mit den Projektleiter*innen.
Bilder: Alle Copyrights liegen bei den Antragsteller*innen.

ZIRKUS AM MEER – UNSERE ERFAHRUNGEN MIT *ZIRKUS GESTALTET VIELFALT*

von **Lena Kruit**

Wir haben die MeerManege 2019 aus der Idee heraus gegründet, dass wir die Welt mit unserer Begeisterung für Zirkus, Kreativität und Bewegung bunter machen wollen – besonders im Norden, wo es noch nicht so viele Zirkusprojekte gibt. Unser Traum, allen Menschen einen Ort zum Austauschen, Von- und Miteinander-Lernen, Neugierig sein, Über-sich-selbst-Hinauswachsen und Gemeinschaft erleben zu bieten, wurde schließlich Wirklichkeit! Wir haben eine kleine Halle gefunden, die wir für Workshops, Kurse und freie Trainingszeiten nutzen können. Unser Ansatz war dabei von Anfang an, allen Menschen unabhängig vom finanziellen Hintergrund eine Teilnahme zu ermöglichen und gleichzeitig unsere laufenden Kosten zu decken, sowie Trainer*innen fair zu bezahlen.

Im Herbst 2019 erreichte uns die Einladung zum Zirkustreffen Nord nach Hüll, gefördert von *Zirkus gestaltet Vielfalt*. Unsere Neugier war natürlich sofort geweckt und wir ergriffen die Möglichkeit, uns dort zu vernetzen. Zu dem Zeitpunkt gab es unseren Verein

seit ca. sechs Monaten. An dem Wochenende erfuhren wir mehr über die Fördermöglichkeiten und Sophia Luftensteiner half uns, über erste Projekte

und den Antrag nachzudenken. Seitdem ist *Zirkus gestaltet Vielfalt* ein fester Bestandteil der MeMa geworden! Anfänglich haben wir nur kleine Formate beantragt und bei ungefähr jeder zweiten Frage wurde das Projektbüro angerufen – Danke für eure Geduld mit uns! Inzwischen haben wir gelernt, wie man Projektanträge schreibt und Verwendungsnachweise erstellt.

Als Bündnispartner haben wir den KMTV (größter Sportverein Kiels) und die Jugendtreffs der Landeshauptstadt Kiel sowie ein Familienbildungszentrum gewinnen können. Über diese Zusammenarbeit sowie gezielte Werbung in Schulen in Brennpunktvierteln erreichen wir die Zielgruppe. Uns ist es wichtig, dass die Projekte immer gemischt sind, sodass Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Bildungsschichten miteinander in Kontakt kommen und gemeinsam lernen. Dieses Jahr haben wir erstmals eine Qualifizierung für Ehrenamtliche durchgeführt und einige unserer Trainer*innen sind zum bundesweiten Zirkustreffen nach Gschwend gefahren. So konnte die Saison bei uns mit frischer Inspiration und neuen Trainer*innen losgehen!

Besonders hervorheben lässt sich ein Workshopwochenende, welches wir für Jugendliche angeboten haben, die schon zuvor an geförderten Projekten der MeerManege teilgenommen haben: Die Teilnehmer*innen hatten 12 Stunden Zeit, eine Show zu entwickeln, welche anschließend auf der Jungen Bühne der Kieler Woche 2022 präsentiert wurde. Wir Trainerinnen waren begeistert und berührt, welch eindrückliche Geschichte rund um die Meere die Jugendlichen voller Energie gestaltet haben. Dieses Wochenende hat auch uns Trainer*innen gezeigt, dass ein Schwerpunkt der MeerManege ganz natürlich dabei sein kann:

Wir wollen Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit Zirkuspädagogik verknüpfen.

Außerdem liegt eine wundervolle Zirkusfreizeit mit Übernachtungen direkt am Meer dieses Jahr schon hinter uns – von den Kindern (und auch Trainer*innen) wurde bei der Abschlussreflektion lautstark eine Wiederholung „genau so" im nächsten Sommer gefordert.
In den Herbstferien steht noch eine Projektwoche an und die Ideenschmiede fürs nächste Jahr mit Zirkus direkt auf dem Meer (vielleicht als segelnder Zirkus?) läuft bereits...

Wir bedanken uns riesig bei allen Partner*innen und dem Projektbüro für die wunderbare Zusammenarbeit und die Möglichkeit, durch die Förderung ALLEN unabhängig vom finanziellen Hintergrund Zirkuserlebnisse zu bieten! Wir freuen uns schon auf hoffentlich viele weitere tolle gemeinsame Projekte!

MeerManege e.V.
offener Raum und Netzwerk für Zirkuskünste
www.MeerManege.de

V	B	Z	Y	K	A	D	U	T	R	A	P	E	Z	K	S	V
D	V	C	Y	U	D	L	R	-	B	M	B	F	A	U	E	J
E	I	U	D	L	S	P	I	E	L	E	N	-	U	L	I	G
V	E	X	Z	T	M	H	A	N	N	O	V	E	R	T	L	O
H	L	D	I	U	R	M	G	H	D	Q	Y	Z	N	U	T	J
G	F	A	R	R	S	N	E	N	E	J	I	A	Y	R	A	Z
Q	A	U	K	M	E	S	M	Q	I	O	B	H	V	E	N	J
H	L	R	U	A	Q	G	E	P	N	N	E	X	Z	L	Z	P
I	T	G	S	C	S	T	I	I	R	G	K	V	E	L	Z	D
J	H	S	Z	H	V	G	N	C	A	L	I	J	C	E	G	I
E	W	S	E	T	B	B	S	W	D	A	N	B	R	B	I	A
W	Y	E	L	S	Q	G	C	D	Q	G	D	E	G	I	T	B
M	E	K	T	T	V	N	H	S	C	E	E	L	T	L	C	L
W	G	O	E	A	H	U	A	A	R	M	R	C	Z	D	Z	O
K	I	P	H	R	D	N	F	Z	I	F	D	Y	P	U	M	R
M	N	C	F	K	S	A	T	R	H	Q	Y	T	C	N	E	M
S	B	A	G	V	T	B	U	E	N	D	N	I	S	G	A	H

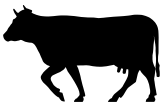
BUCH-STABEN-SALAT

Welche Wörter, die zu *Zirkus gestaltet Vielfalt* passen, kannst du waagerecht und senkrecht finden?

BILDERRÄTSEL

Welche Sätze verbergen sich hinter dem Rebus?

1



+LT+

-H -H

_ _ _ _ _ _

+C+

-US -U

_ _ _ _ _

E=A
N=K

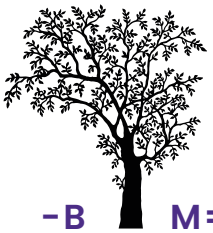
_ _ _ _ _

2

VO+

i=HA

_ _ _ _ _ _ _



-B M=F

_ _ _ ,

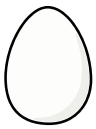
N=E

+

-LD

_ _ _ _ _ _

FR+



_ _ _ _

Lösungen Seite: 27

↘ *Tipps*

für eine gelungene Pressearbeit

Liebe Projektpartner*innen,

hier haben wir einige nützliche Hinweise und Informationen für eine erfolgreiche Pressearbeit für geförderte Projekte von ***Zirkus gestaltet Vielfalt*** zusammengestellt. 8 Schritte zu einer gelungenen Pressearbeit sollen helfen, die Pressearbeit zeitlich gut zu strukturieren. Eine Muster-Pressemitteilung soll das Verfassen eigener Pressemitteilungen erleichtern. Wir wünschen viel Erfolg!

8

SCHRITTE ZU EINER GELUNGENEN PRESSEARBEIT

1. EINE*N VERANTWORTLICHE*N FÜR DIE PRESSEARBEIT FESTLEGEN, UM...

- ... geplante Veranstaltungen anzukündigen (2-4 Wochen vorher)
- ... über durchgeführte Projekte zu berichten (maximal 2-3 Tage später)
- ... zu öffentlichen Abschlussveranstaltungen/Aufführungen einzuladen
- ... über die Arbeit der eigenen Einrichtung und des Bündnisses für Bildung zu informieren

2. KONTAKTE ZU ANSPRECHPARTNER*INNEN IN DEN REDAKTIONEN AUFBAUEN

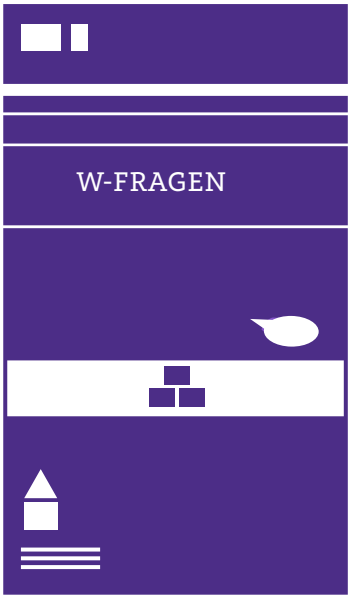
- Welche (lokalen) Medien könnten Interesse an einer Berichterstattung haben? Lokale Zeitungs- oder Radioredaktionen und ggf. regionale Fernsehsender berichten eher als überregionale Medien.
- Wer sind mögliche Ansprechpartner*innen in den Redaktionen? Gibt es Journalist*innen, die in den relevanten Medien bereits über vergleichbare Themen berichtet haben?
- Die persönliche Kontaktaufnahme zu den Redakteur*innen / freien Journalist*innen ist wichtig! Daher den Erstkontakt über ein Telefonat (oder möglicherweise sogar über einen Besuch in der Redaktion) herstellen.
- Presseverteiler erstellen, um weitere Informationen in einer Pressemitteilung per E-Mail zu versenden.
- Wenn Ansprechpartner*innen namentlich nicht bekannt sind, allgemeine E-Mail-Adressen der Redaktionen anschreiben.
- Ein guter Zeitpunkt zum Versenden der Pressemitteilung ist vormittags (vor der Redaktionskonferenz) an einem Werktag.

3. PRESSEMITTEILUNG VERFASSEN (IDEAL 2500 – 3500 ZEICHEN INKL. LEERZEICHEN)

- Je weniger eine Pressemitteilung in der Redaktion überarbeitet werden muss, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie veröffentlicht wird!
- Der Text sollte einen **Nachrichtenwert** haben, neugierig machen & alle wichtigen Informationen (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum? Welche Folgen?) enthalten.
- **Prinzip der umgekehrten Pyramide**: Alle wichtigen Informationen & die Kernbotschaft sollten bereits in Überschrift, Unterzeile und Teaser enthalten sein.
- Zusatzinformationen gehören an den Schluss, so dass Redakteur*innen den Text ggf. vom Ende her kürzen können.

AUFBAU EINER PRESSEMITTEILUNG: Ein Beispiel für eine Pressemitteilung gibt es auf S. 24

LOGOS von *Zirkus gestaltet Vielfalt*, „Kultur macht stark" und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (gemäß Vorgaben) verwenden.
Achtung: Für "Kultur macht stark III" (2023-2027) wurden die Logos von "Kultur macht stark" und vom BMBF erneuert.



ÜBERSCHRIFT, die neugierig macht.

UNTERZEILE, die kurz und prägnant über das Thema des Textes informiert & die Überschrift ergänzt.

TEASER: Spätestens jetzt im ersten Absatz sollten alle W-Fragen beantwortet werden.

BOILERPLATE: Hintergrundinformationen zur Verfasser*in der Pressemitteilung, die nicht veröffentlicht werden, sondern die Journalist*innen über Ihre Einrichtung informieren.

MITTELTEIL: Das Projekt und seine Besonderheiten beschreiben. Details, Hintergrundinformationen, Stimmungen und Ausblick.

- Die Bündnispartner*innen und gemeinsame Ziele benennen.
- *Zirkus gestaltet Vielfalt* als Förderer sowie das Programm "Kultur macht stark" gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung benennen.

NAME IHRER EINRICHTUNG, Adresse, Homepage, Hauptaufgaben, Gründungsjahr und andere relevante Informationen.

NAME, KONTAKTDATEN & eventuell telefonische Erreichbarkeit der Ansprechpartner*in für Presseanfragen

Ein ZITAT einer Teilnehmer*in oder einer Organisator*in macht den Text interessanter und lebendiger.

WEITERE TIPPS

- ✓ Prägnant und „druckreif", anschaulich, aber dennoch sachlich formulieren; keine Wertungen oder Meinungen
- ✓ Nicht in der 1. Person schreiben
- ✓ Keine unverständlichen Fremdwörter, Abkürzungen oder Passiv verwenden
- ✓ Termine mit ausgeschriebenem Wochentag, Datum (ohne Jahreszahl) und Uhrzeit angeben.
- ✓ Personen einmal mit Vor- und Nachnamen sowie Position nennen
- ✓ Am Ende des Pressetextes Zeichenanzahl (inklusive Leerzeichen) angeben

4. DIE ZIELGRUPPE ERREICHEN

- *Zirkus gestaltet Vielfalt* fördert Projekte für Kinder und Jugendliche, die von Risikolagen betroffen sind und dadurch in ihren Bildungschancen beeinträchtigt werden. Das Erreichen dieser Zielgruppe wird dabei insbesondere durch geeignete Bündnispartner und Kooperationen im Sozialraum sichergestellt. In der direkten Ansprache der Zielgruppe (und somit auch in Pressetexten) sollten die Risikolagen nicht explizit benannt werden, auch um eine Stigmatisierung von Teilnehmenden zu vermeiden. Stattdessen ist es wichtig, zu betonen, dass die Teilnahme an den Angeboten für ALLE Kinder und Jugendlichen kostenfrei möglich ist.

5. FOTOS FÜR DIE PRESSEARBEIT VERWENDEN

- Die Wahrscheinlichkeit einer Veröffentlichung steigt, wenn ansprechende Fotos (und in den Sozialen Medien ggf. auch Videos) mitgeschickt werden.
- Der Pressemitteilung sollten daher bestenfalls **3** Fotos, jeweils mit Bildunterschrift, angehängt werden.

Quer-format + Quer-format + Hoch-format

Alle Fotos: JPG-Format, min. 300 dpi / max. ca. 1 MB

TIPPS FÜR PRESSEARBEIT

- Die **Urheberrechte** der Fotograf*innen müssen gewahrt werden:
  - ➞ Einwilligung der Urheber*innen zur Nutzung des Fotos einholen
  - ➞ Urheber*in namentlich nennen (z.B. in Bildunterschrift)

- Die **Einwilligung** der abgebildeten Person muss eingeholt werden:

  - ➞ Die Einwilligung zur Veröffentlichung ist schriftlich einzuholen. Bei Minderjährigen ist (zusätzlich) die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
  - ➞ Fotos, die veröffentlicht werden, sind sensible Daten. Die personenbezogenen Informationen eines abgebildeten Kindes sollten daher geschützt sein und Kinder keinesfalls in Situationen abgebildet werden, die ihnen später unangenehm sein könnten.
  - ➞ Es ist darüber nachzudenken, ob es überhaupt notwendig ist, Fotos zu verwenden, die eine Identifizierung der abgebildeten Kinder und Jugendlichen möglich machen, oder ob nicht etwa Detailaufnahmen (von Requisiten, sich helfenden Händen, Füßen auf der Seilanlage etc.) oder beispielsweise Rückansichten genauso aussagekräftig sind.

Zirkusfreundschaften / Foto© Christopher Glanzl

- ✓ Rückansicht
- ✓ Identität geschützt
- ✓ Bildunterschrift neutral & sensibel
- ✓ Fotocredits

- **Bildunterschriften** sollten ebenfalls sensibel verfasst werden. Beispielsweise kann bereits allein die Benennung einer (von Risikolagen betroffenen) Zielgruppe in Kombination mit dem Foto eines Kindes stigmatisierend wirken.

6. PRESSE ZU VERANSTALTUNGEN EINLADEN

- Wenn die Presse zu einer Veranstaltung eingeladen wurde, sollte vor Ort ein*e Ansprechpartner*in festgelegt werden, um die Pressevertreter*innen persönlich zu begrüßen, Fragen zu beantworten und die Journalist*innen mit weiteren Informationen zu versorgen.
- Gegebenenfalls können Interviewtermine mit Teilnehmer*innen oder Projektverantwortlichen vereinbart oder ein Gruppenfototermin organisiert werden.

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN DEN SOZIALEN MEDIEN

- Der Pressetext kann auch auf der eigenen Homepage, den Homepages der Kooperationspartner*innen und in den Sozialen Medien (mit Foto!) veröffentlicht werden oder über Newsletter versendet werden.

8. DRANBLEIBEN UND NACHFRAGEN

- Bei fehlender Rückmeldung aus den Redaktionen, telefonisch nachfragen, ob die Pressemitteilung angekommen ist und wer der*die richtige Ansprechpartner*in ist.
- Ansonsten gilt: Kontakt halten und erreichbar bleiben.

VIEL ERFOLG!

MUSTER-PRESSEMITTEILUNG

Die nachfolgende Muster-Pressemitteilung kann als Vorlage für eigene Pressemitteilungen genutzt werden. Dabei bitte auch die Logos von *Zirkus gestaltet Vielfalt*, „Kultur macht stark" und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemäß Vorgaben verwenden. In den Kommentaren finden sich Hinweise zum empfohlenen Aufbau einer Pressemitteilung.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Pressemitteilung

von Zirkus Bunte Katze e.V.

Name der Einrichtung

Logos der Förderer & ggf. Logo der Einrichtung (oben links)

15.04.2023

Zirkus zum Mitmachen: Akrobatik statt Alltag

ÜBERSCHRIFT, die neugierig macht

Bunt, aufregend und zauberhaft: Der Zirkus Bunte Katze lädt in den Osterferien alle Kinder und Jugendlichen aus Meisendorf in die wundervolle Welt des Zirkus ein - in eine Welt, in der alles möglich ist. Hier können alle mitmachen, die Schwerkraft austricksen, jonglieren und Einrad fahren. Im Zirkus sind alle willkommen.

UNTERZEILE, die kurz und prägnant über das Thema des Textes informiert und die Überschrift ergänzt

ORT

Meisendorf. Am zweiten Aprilwochenende kommt der Zirkus Bunte Katze in die Stadt und baut sein rotweißgestreiftes Zirkuszelt auf der Wiese am Alten Markt auf. Eine Woche lang können Kinder und Jugendliche verschiedene Zirkuskünste erlernen, Plakate malen, Kostüme schneidern und abends am Lagerfeuer Geschichten erzählen. Die Zirkuspädagog*innen des Zirkus Bunte Katze bieten viel Raum für Kreativität und Fantasie. Kinder lernen, sich auf Unbekanntes einzulassen, mutig zu sein und Ängste zu überwinden. Gleichzeitig trai-

TEASER: spätestens jetzt im ersten Absatz sollten alle W-Fragen (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum? Welche Folgen?) beantwortet werden

nieren sie ihre körperliche Geschicklichkeit. Das gibt ihnen Selbstvertrauen, ihr künstlerisches Potential zu entfalten, sie selbst und dabei immer auch Teil einer Gemeinschaft zu sein. Zirkus ist Teamarbeit, fordert Rücksichtnahme und Vertrauen. Ganz nebenbei werden so auch soziale und kulturelle Grenzen überwunden.

MITTELTEIL: Das Projekt & seine Besonderheiten beschreiben. Details, Hintergrundinformationen, Stimmungen und Ausblick

Der Zirkus Bunte Katze hat vor zwei Jahren gemeinsam mit der Unterkunft für Geflüchtete und der Initiative für Vielfalt ein Bündnis[1] gegründet, um allen Kindern und Jugendlichen aus Meisendorf und Umgebung Zugang zu kultureller Bildung zu ermöglichen. Unterstützt werden sie dabei durch den Förderer ***Zirkus gestaltet Vielfalt* der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Zirkuspädagogik e.V. Im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“** [2] fördert die BAG Zirkuspädagogik e.V. deutschlandweit zirkuspädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren. Durch die Finanzierung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Teilnahme an der Ferienwoche kostenlos und für alle möglich. „Zirkus ist Vielfalt“, sagt Rojda Akay, Zirkuspädagog*in beim Zirkus Bunte Katze, „hier findet jede*r einen Platz. Alle Kinder bringen unterschiedliche Persönlichkeiten und Talente mit, sind so einzigartig und individuell wie die verschiedenen Zirkusdisziplinen. Gemeinsam entwickeln sie eine große, bunte Show, in der jede*r gesehen wird. Das verbindet.“

! Bitte vermeiden Sie unbedingt eine Stigmatisierung sowie Dramatisierung der Zielgruppe. Betonen Sie, dass das Angebot für alle kostenfrei zugänglich ist, anstatt auf Benachteiligungen zu verweisen.

[1] Die Bündnispartner*innen und gemeinsame Ziele benennen.

[2] *Zirkus gestaltet Vielfalt* als Förderer, sowie das Programm "Kultur macht stark" gefördert vom Bundesministerium für Bildung & Forschung benennen.

Ein besonderes Highlight für die Teilnehmer*innen ist daher die Zirkusvorstellung am Ende der erlebnisreichen Ferienwoche: Im Scheinwerferlicht funkeln die Glitzersteine auf den Kostümen und strahlen die Kindergesichter. Stolz und selbstbewusst präsentieren sich alle Artist*innen in der Manege und zeigen dem staunenden Publikum, was sie gelernt haben. Dazu sind Groß und Klein, vor allem auch alle Eltern, Großeltern und Geschwister eingeladen. „Zirkus ist einfach nur toll“, berichtet Alina B. (9 Jahre), die bereits letztes Jahr teilgenommen hat, „im Zirkuszelt auf dem Trapez zu stehen ist wie Fliegen und alle schauen zu.“

Zitate machen den Pressetext interessater und lebendiger.

Weitere Infos unter: www.buntekatze.de

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3008

∞ Zeichenzahl der Pressemitteilung angeben (ideal: 2500 – 3500 Zeichen)

MUSTER PRESSEMITTEILUNG

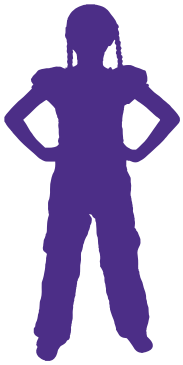
Über Zirkus Bunte Katze e.V.:
Zirkus Bunte Katze e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Meisendorf, der sich 1999 gegründet hat. Etwa 50 junge Artist*innen im Alter von 8 bis 18 Jahren trainieren hier jede Woche ohne Leistungsdruck & erlernen die verschiedenen Zirkusdisziplinen. In den Schulferien reist der Zirkus mit ausgebildeten Zirkuspädagog*innen durch Norddeutschland und veranstaltet Ferienprojekte, die für alle Kinder und Jugendlichen offen sind.

BOILERPLATE: Name der Einrichtung, wichtige Kennzahlen und Hauptanliegen

Kontakt:
Zirkus Bunte Katze e.V.
Vogelsangstr. 4
27345 Meisendorf
www.buntekatze.de
info@buntekatze.de

Ansprechpartner*in:
Lisa Luftig
0176-3456789 (Montag bis Mittwoch 9 – 11 Uhr)

Ansprechpartner*in mit aktuellen Kontaktdaten und evtl. auch Zeiten der Erreichbarkeit



BUCHSTABEN-SALAT

V	B	Z	Y	K	A	D	U	T	R	A	P	E	Z	K	S	V
D	V	C	Y	U	D	L	R	-	B	M	B	F	A	U	E	J
E	I	U	D	L	S	P	I	E	L	E	N	-	U	L	I	G
V	E	X	Z	T	M	H	A	N	N	O	V	E	R	T	L	O
H	L	D	I	U	R	M	G	H	D	Q	Y	Z	N	U	T	J
G	F	A	R	R	S	N	E	N	E	J	I	A	Y	R	A	Z
Q	A	U	K	M	E	S	M	Q	I	O	B	H	V	E	N	J
H	L	R	U	A	Q	G	E	P	N	N	E	X	Z	L	Z	P
I	T	G	S	C	S	T	I	I	R	G	K	V	E	L	Z	D
J	H	S	Z	H	V	G	N	C	A	L	I	J	C	E	G	I
E	W	S	E	T	B	B	S	W	D	A	N	B	R	B	I	A
W	Y	E	L	S	Q	G	C	D	Q	G	D	E	G	I	T	B
M	E	K	T	T	V	N	H	S	C	E	E	L	T	L	C	L
W	G	O	E	A	H	U	A	A	R	M	R	C	Z	D	Z	O
K	I	P	H	R	D	N	F	Z	I	F	D	Y	P	U	M	R
M	N	C	F	K	S	A	T	R	H	Q	Y	T	C	N	E	M
S	B	A	G	V	T	B	U	E	N	D	N	I	S	G	A	H

BILDERRÄTSEL:

1. KULTUR MACHT STARK
2. VORHANG AUF, MANEGE FREI

IMPRESSUM

Herausgeberin: BAG Zirkuspädagogik e.V.
Projektbüro: Zirkus gestaltet Vielfalt
V.i.S.d.P: Sophia-Marie Luftensteiner
Bildnachweise: Titelbild & S. 22 ©Christopher Glanzl
S. 4-7 ©Sylvia Höfle; S. 16 ©MeerManege e.V.; S. 21 ©Gerd Altmann/Pixabay
Grafik & Layout: atelierKatergrau
Erscheinungsdatum: Hannover, November 2022

ZIRKUS MACHT AUS HALBEN PORTIONEN GANZE PERSÖNLICHKEITEN.

ZIRKUS GESTALTET VIELFALT

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesarbeitsgemeinschaft
Zirkuspädagogik